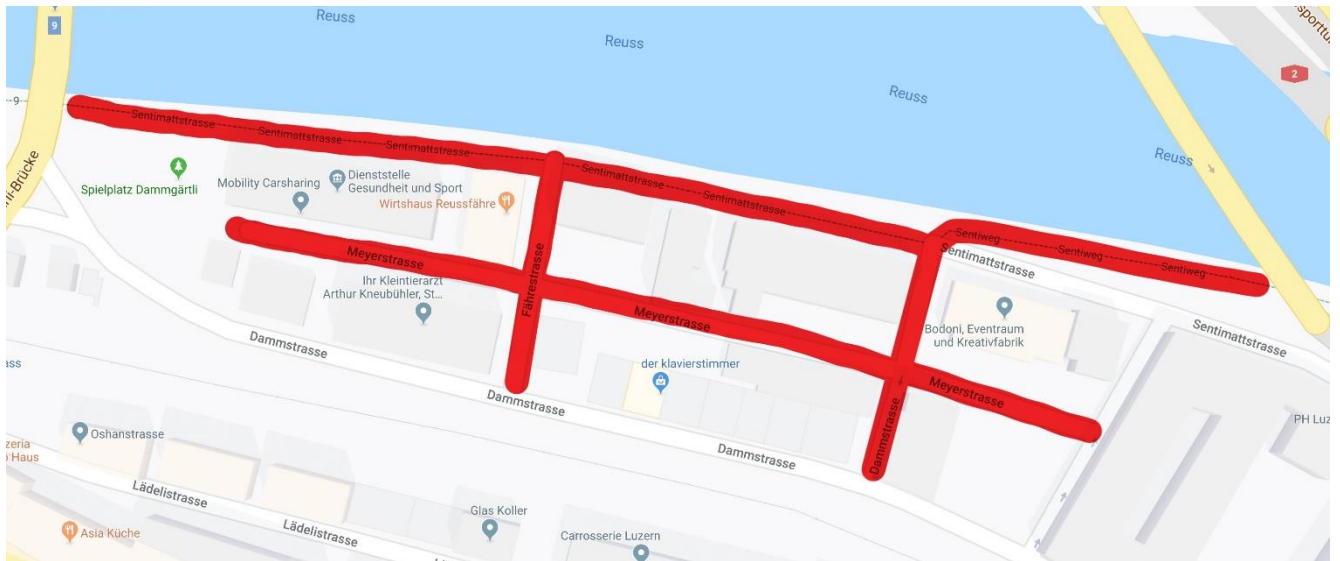


Antrag einer Begegnungszone rund ums Dammgärtli und Sentimattquartier

Perimeter



Begründung

Der Perimeter rund ums Dammgärtli und am Reussufer (Sentimattstrasse) ist eines der wichtigsten Begegnungs- und Naherholungsgebiete im BaBeL Quartier. Durch die Veloroute auf der Sentimattstrasse sind die Fussgänger*Innen am Reussufer jedoch zweitrangig und es kommt regelmässig zu gefährlichen Situationen. Auf der Meyer- und Fährstrasse haben die Autos Vortritt vor den dort spielenden Kindern oder Fussgänger*Innen und sind zum Teil sehr «zackig» unterwegs. Eine Begegnungszone mit Tempo 20 dieses Perimeters wäre eine grosse Verbesserung und Aufwertung für das Quartier und seine Bewohnenden. Dadurch können die derzeitigen Ateliers und ihre Vorplätze, weitere Erdgeschossnutzungen sowie die Strassen selbst zur Belebung und Begegnung des öffentlichen Raums führen.

Meyer- und Fährstrasse und Teilstück Dammmstrasse:

- Aktuell gefährliche Situation mit den Autos die durch das Quartier fahren:
 - Hauseingänge von Wohnungen und Ateliers führen direkt auf die Strasse (ohne Trottoir)
 - Spielende Kinder auf den Quartierstrassen mit Scootern und Velos (erweiterte Spielfläche vom Dammgärtli für anwohnende Kinder und den Kindernachmittag Sentitreff)

Sentimattstrasse:

- Verweilzonen am Reussufer und im Dammgärtli werden von vielen Familien und Kindern genutzt
- Aktuell gibt es keine Geschwindigkeitsbegrenzung (und somit Handhabung) der schnellen E-Bikes. Diese lösen viele gefährliche Situationen aus wie beispielsweise in folgenden Bereichen:
 - Keine Entflechtung von Velos und Fussvolk auf der gesamten Sentimattstrasse
 - Hauseingänge führen direkt auf Velostrasse (ohne Trottoir)
 - Ausgang Dammgärtli Spielplatz auf Velostrasse
 - Sommerbestuhlung an Reussufer vom Restaurant Reussfähre (Querung von Hauptgebäude zur Reuss)

Sentiweg:

- Der Sentiweg (bis zur Unterführung Autobahnbrücke) ist bereits als Begegnungszone schön gestaltet und wird als Reusseinstieg, zum Fischen oder Verweilen rege genutzt. Jedoch fahren auch hier die E-Bikes und Velos durch, anstatt der Sentimattstrasse zu folgen und erst bei der Unterführung abzubiegen. Dies entwertet den Sentiweg und macht ihn als Aufenthaltsort gefährlich. Hier wäre es sehr wünschenswert, wenn die Veloroute ab der Unterführung Autobahnbrücke auf die Sentimattstrasse umgeleitet wird und der Sentiweg (zukünftig Fahrverbot für Velos) als echte Begegnungszone genutzt werden kann.

Kontaktperson:

BaBeL Quartierentwicklung

Baselstrasse 72, 6003 Luzern, www.babelquartier.ch

Melanie Seeholzer, 078 902 81 68, melanie.seeholzer@babelquartier.ch

Ziel einer Begegnungszone ist es, die Begegnung, Belebung und Aufwertung zu fördern und den Fussverkehr ins Zentrum zu stellen. Mittels Tempo 20 und mobilen Elementen («Hindernisse» für den Verkehr) wie bspw. mit Pflanzentrögen, Sitzbänken oder farblicher Sichtbarkeit soll der Verkehr zum langsam fahren gebracht werden.

Das Unterschreiben auf dieser Liste steht allen Personen offen (auch Kinder im Einverständnis ihrer Eltern sowie Menschen mit jeglichen Aufenthaltsbewilligungen). Der Fokus liegt auf Personen, die in diesem Perimeter wohnen und arbeiten oder diesen in ihrer Freizeit nutzen.

Die Unterzeichnenden unterstützen den Antrag, den eingezeichneten Perimeter zu einer Begegnungszone umzuzonen und umzugestalten:

	Name / Vorname	Adresse	Geburtsdatum	Unterschrift
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				

Bitte (auch teilweise ausgefüllte) Bogen bis **spätestens Ende Januar 2020** zurücksenden oder direkt in den Briefkasten werfen: **BaBeL Quartierentwicklung, Baselstrasse 72, 6003 Luzern.**

Herzlichen Dank!